

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 45 (1958)  
**Heft:** 1: Das Gedicht in der Schule  
  
**Rubrik:** Umschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

freude und der Schulerfolg werden zum schönen Lohn für ein Jahr Geduld.

Mir fällt das Wort eines Großen ein. Doch ist es mir nur noch halb im Sinn. Er nennt die erste

Schulzeit eines Kindes den Sonnenaufgang über dem menschlichen Geiste und den Anfang jeder Kultur. Ich glaube, daß davon jeder erste Schultag seine strahlendste Frische erhält.

## Blinklichter

### *Österreichische Schulforderungen*

Die Katholische Lehrerschaft Österreichs gab auf ihrer Bundestagung vom 22. März der Erwartung Ausdruck, daß die Rechtsansprüche der katholischen Schule im Konkordat ihre Erfüllung finden werden. Für das neue Schulgesetz fordern die katholischen Lehrer die Erweiterung der Schulpflicht auf neun Jahre in Form der Einführung einer 5. Volksschulklasse, die lebens- und berufsnahe Gestaltung der Hauptschule und die Ausbildung der Volksschullehreran sechsjährigen Lehrerakademien.

### *Britische Schulsorgen*

Der englische Lehrerverband stellt Lohnforderungen in der Höhe von 700 Millionen Schweizer Franken. Für die britischen Staatsfinanzen wird der Ruck nach oben als untragbar bezeichnet.

### *Erfreulich*

Dieser Tage wurden mehrere Katholiken in führende Gremien des Gesamtindischen Lehrerverbandes gewählt. Die Wahlen wurden an der Jahresversammlung durchgeführt. Der Vorsitzende dankte bei dieser Gelegenheit den katholischen Priestern und Schwestern. Ihre Anwesenheit zeige erneut, daß die Kirche gewillt sei, am Aufbau Indiens mitzuarbeiten.

### *Sturm gegen die Fernseh-Kinderstunde in England*

Während einer einzigen Woche sind

in der sogenannten Kinderstunde 18 Personen gewaltsam getötet worden, 11 Personen wurden (in den importierten amerikanischen Filmen) mit Fußtritten in die Magengegend behandelt, und 23 wurden mit stumpfen Instrumenten angegriffen und verwundet. Die Eltern werden von der Presse aufgefordert, Kinder nicht unbeaufsichtigt am Fernsehapparat zu belassen und sich gegen eine solche Jugendvergiftung aufzulehnen.

### *Erzieher gesucht*

Die Wiener Caritas schickt im Sommer wieder Tausende der Großstadtkinder in Heime für die Ferienzeit. Das Werk benötigt aber Erzieher, die nicht in erster Linie an ein hohes Salär denken.

### *Eine gewaltige Leistung*

spk. Der Jesuitenorden steht heute in einer bisher nie erlebten Blüte. Er zählt 35 000 Mitglieder, unterhält 33 Universitäten, Hunderte von Gymnasien und wissenschaftlichen Instituten und gibt 1112 Zeitschriften in 50 Sprachen in einer Gesamtauflage von 150 Millionen Exemplaren heraus.

### *Die Stimme eines Mittelschülers*

In Wien steht die Fünftage-Schulwoche in Diskussion. In der 'Furche' schreibt der Mittelschüler Helmut Hajek: «Ich lehne daher auf Grund der derzeitigen Verhältnisse bezüglich Lehrstoff und Wechselunterricht eine Fünftageweche für Mittel- und Fachschulen ab.»

## Umschau

### *«Die Freiheit, den Glauben ganz zu leben»*

Der Erzbischof José Turcios von Tegucigalpa auf Honduras in Mittelamerika protestiert im Namen der Bischöfe gegen gewisse Verfassungsbestimmungen. Bezüglich der Erziehung verlange die Kirche keine außergewöhnlichen Privilegien. Sie dürfe aber erwarten, daß ihre 1 485 863 Anhänger (bei einer Gesamtbevölkerung von 1 506 860) die Freiheit erhielten, ihren Glauben ganz zu leben. Man verlange gar keinen obligatorischen Religionsunterricht. Aber eine staatliche Regelung, die den Religionsunterricht in den Regierungsschulen erlaube, denn nur so würde der Staat eines Tages gute Männer und gute Bürger erhalten.

### *Gottlose Schulung*

Die ostdeutsche SED hat endgültig beschlossen, die Hochschulen und Universitäten in sozialistisch-athetische Lehranstalten umzuwandeln.

### *Die „große Beleidigung“*

spk. Die ostdeutsche 'Lausitzer Rundschau' berichtet von dem Scherbengericht, welches die Parteigruppe des Elternbeirats der Mittelschule I von Weißwasser über den Lehrer Wunsch hielt, «der von der neuen sozialistischen Schule überhaupt noch nichts begriffen hat und mit beiden Füßen in der Vergangenheit steht. Lehrer Wunsch schrieb den Kindern als Leitspruch für das ganze Leben nicht etwa Worte, die dem Patriotismus und der Liebe zur Heimat dienen, ins Album, sondern: ,Obne Liebe und obne Gott ist

der Mensch ein *Unmensch!* Er maß sich also an, alle Menschen, angefangen vom Arbeiter bis zu unseren führenden Staatsfunktionären, die für den Sozialismus und Frieden, für das Glück der Kinder und gegen die drohende Atomkriegsgefahr kämpfen und Atheisten sind, als Unmenschen zu bezeichnen. Das ist eine grobe Beleidigung aller fortschrittlichen Menschen. Wer mit einer derartigen ‚Ideologie‘ behaftet ist, hat in unseren sozialistischen Bildungsstätten nichts zu suchen.»

### **Katholischer Lehrerverein der Schweiz**

*Leitender Ausschuß.* Sitzung in Hitzkirch vom 12. März 1958.

1. *„Schweizer Schule“.* Die den Herstellungspreis der *„Schweizer Schule“* neuerdings stark beeinflussenden Faktoren werden besprochen und die Maßnahmen erwogen, daß sie die Entwicklung der Zeitschrift nicht hemmen.

2. *Unesco.* Herr alt Zentralpräsident Fürst Ignaz ist als Vertreter des KLVs bei dieser Institution zurückgetreten. Für seine vortreffliche, seit vielen Jahren geleistete Arbeit wird ihm der anerkennende Dank ausgesprochen. Die Bestimmung des Nachfolgers wird besprochen.

3. *Zentralkomitee-Sitzung 1958.* Sie wird festgesetzt: Donnerstag, den 12. Juni 1958. Beginn 13.30 Uhr. Hotel Urania, Zürich, Uraniastraße 9. Die Traktandenliste wird vorbereitet.

4. *Missionswerk der katholischen Lehrerschaft der Schweiz.* Der Betreuer der Zentralstelle macht die erfreuliche Mitteilung, daß es ihm in nächster Zeit möglich sein werde, aus den eingegangenen Beträgen 10000 Fr. an Exzellenz Laureano Rugambwa, Bischof von Rutabo, Tanganjika, abgehen zu lassen, damit diese Summe mithilfe, allerbedeutsamste Schulaufgaben in diesem Gebiete zu lösen. Wann werden die vorgesehenen 80000 Fr. beisammen sein? Voran! Helft rasch, so helft ihr doppelt!

Der Berichtstatter: *F. G. Arnitz*

### **Unterrichtshefte sind wieder erhältlich**

Unser Unterrichtsheft ist im vergangenen Jahre in fast 2500 Schulen gebraucht worden. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Zunahme von 17%. Wir danken allen Bezüglern. Aus dem Reinerlös, der ausschließlich in die Hilfskasse fließt, können alljährlich zahlreiche in Not geratene Kolleginnen und Kollegen unterstützt werden.

Auf 1. Mai erscheint eine neue verbesserte Auflage (Preis Fr. 3.40). Wenn Sie das Unterrichtsheft noch nicht kennen, bestellen Sie es in Ihrem Lehrmittelverlag oder Ihrer Schulmaterialienhandlung oder bei der zentralen Vertriebsstelle, wo auch Ansichtsexemplare zur Verfügung stehen.

*Bestelladresse: Anton Schmid, Lehrer, Schachen LU*

### **« Zum Tag des guten Willens »**

Am 28. Mai 1958 erscheint das Jugend-Friedensblatt der deutschen Schweiz *„Zum Tag des guten Willens“* das 30. Mal. Es ist dem großen Problem *„Ost-West“* gewidmet und bietet unsern Schülern und Schülerinnen der Mittel- und Oberstufe (Abschlußklas-

sen, Sekundarschulen und unterste Klassen der Mittelschulen) manches Interessante und Lehrreiche. Das Heftchen, dessen Preis wegen der Teuerung auf 17 Rp. erhöht werden mußte, läßt sich sehr gut für den Unterricht in Sprache, Schrift, Geographie und Völkerkunde auswerten. Es weckt aber auch Verständnis für die Menschen anderer Rassen und Nationen und birgt deshalb wertvolle erzieherische Momente, die man nicht unbeachtet lassen sollte.

Im Auftrage des Katholischen Lehrervereins der Schweiz, dessen Vertreter im Redaktionskomitee mitarbeiten, richten wir wiederum an die geschätzten Erziehungsbehörden, die Rektoren, die Direktionen der Institute und Kollegien, die Schulhausvorstände und an alle lieben Kolleginnen und Kollegen die freundliche Bitte, das Heftchen zu bestellen. Wir leisten damit im engsten und weitesten Sinn einen kleinen Beitrag zur Friedensmission der Schweiz. Umgehende Bestellungen erleichtern uns die Mitarbeit an diesem Friedenswerke. Wir danken Ihnen.

Flüelen und Zug, den 16. April 1958

Im Namen des Katholischen Lehrervereins der Schweiz  
Der Zentralpräsident:  
sig. *Josef Müller*,  
Regierungsrat

Der Beauftragte:  
sig. *Alois Hürlimann*,  
Lehrer

### **Aus Kantonen und Sektionen**

ST. GALLEN. *Katholische Kantonsrealschule.* Die musikalische Schlußfeier am Ende des Schuljahres 1957/58 legte bededtes Zeugnis ab für das initiative Schaffen an unserer blühenden katholischen Knabensekundarschule, die im abgelaufenen Schuljahr von 380 Kna-

ben besucht wurde. Unter der Leitung von Reallehrer Josef Scherrer wurde ein reichhaltiges, durch Rezitationen aufgelockertes musikalisches Programm geboten. Mit größter Freude nahmen Eltern und Schule davon Kenntnis, daß der neue Oberhirte, Bi-